

**Leserbrief**  
**zum Artikel «Ärzte wollen nicht nur Nein sagen»**  
**und zum Kommentar «Bärendienst an Patienten»**  
**im Tagesanzeiger vom 6. November 2004**

Offenbar brauchte es einen Wechsel an der Spitze der schweizerischen Ärztesgesellschaft FMH, damit diese endlich einen vernünftigen, mehrheitsfähigen Gegenvorschlag formuliert zur unsinnigen und nicht realisierbaren Forderung nach der Aufhebung des Kontrahierungszwanges. Einzige Kritik: Die Patientinnenorganisationen sollten schon primär bei der Definition der Qualitätskriterien ärztlichen Handelns mitbestimmen können.

Schwer verdaulich ist hingegen der Kommentar von Antonio Cortesi: Wenn er postuliert, die Aufhebung des Kontrahierungszwanges dämpfe die Kosten nur, wenn die Arzt-Patienten-Beziehung einem Pauschalbudget unterstellt wird, redet er einem Paradigmawechsel das Wort, der die Vertrauensbasis im ärztlichen Sprechzimmer nachhaltig zerstören wird: Bisher haben sich Patient und Arzt (so gut dies der Wissensunterschied und die Gesprächskultur zulassen) gemeinsam über die notwendige Behandlung geeinigt. Dies ist dann von der Grundversicherung bezahlt worden.

Ein Pauschalbudget bedeutet, dass ein Arzt oder eine Ärztesgruppe (Netzwerk) zum Voraus ein Jahresbudget für die Behandlung ihrer Patienten zugesprochen wird. Ist der Topf Ende November leer, verdienen die Ärzte im Dezember nichts mehr – oder behandeln ihre (grundversicherten) Patienten nicht mehr. Wenn sie aufpassen, dass der Topf nicht vor Ende Jahr leer ist, müssen sie den (grundversicherten) Patienten während des ganzen Jahres sinnvolle Leistungen vorenthalten – vielleicht so viel, das Ende Jahr noch etwas im Topf übrig bleibt.

Wie wollen Patienten künftig noch wissen, ob ihr Hausarzt bei der Behandlung ihrer Beschwerden ihre Gesundheit oder die Einhaltung der Fallpauschale im Kopf hat? Wer bestimmt eigentlich die Höhe der Fallpauschalen und Globalbudgets? Etwa die Krankenkassen-Manager? Uns Ärzten wird der Schwarze Peter zugeschoben: Entweder ihr spart bei den Behandlungen oder ihr verdient weniger! Nein, Herr Cortesi, das ist sicher auch nicht im Interesse der Jungärzte vom VSAO, „die noch keine Pfründe zu verteidigen haben“!

Dr. med. David Winizki  
Arzt für Allgemeine Medizin FMH